

Schmiedgasse 15 / Webergässchen 5 (seit 1966)

Parz.-Nr. A 549



36. Das Eckgebäude Schmiedgasse 15 / Webergässchen 5 (2022).

Geschichte

1957 liess Clara Frida Trautwein die beiden von ihrem Vater ererbten Liegenschaften an der Schmiedgasse im Grundbuch vereinen (siehe Schmiedgasse 15 [1879–1966] und Schmiedgasse 19 [1879–1966]). 1966 musste sie einen Streifen dieses Grundstücks, das hinten bis zum Winkelgässchen reicht, wegen der Verbreiterung des Webergässchens an die Gemeinde abtreten. Im gleichen Jahr räumte sie der Basler Kantonalbank auf der ganzen Parzelle ein Baurecht ein. Das Bankinstitut liess sogleich alle darauf stehenden Gebäude abbrechen und stattdessen an der Einmündung des Webergässchens in die Schmiedgasse ein Wohn- und Geschäftshaus errichten, das 1968 bezogen wurde. Den vorderen, an die Schmiedgasse grenzenden Teil des Erdgeschosses mit der Adresse Schmiedgasse 15 nutzt seither die Kantonalbank als zweite Niederlassung in Riehen neben der später aufgegebenen Filiale an der Baselstrasse 2.¹ Das Ladenlokal im hinteren Teil der Liegenschaft mit der Adresse Webergässchen 5 ist heute vollständig an eine Basler Bäckerei vermietet, die hier ein Verkaufslokal und seit 1982 zusätzlich einen Tea-Room betreibt. Anfänglich befanden sich in diesem Bereich auch Riehens erste Parfümerie und eine Chemische Reinigung. Zudem wurde hier 1969 die erste öffentliche Sauna von Riehen eingebaut. In den Obergeschossen befinden sich Mietwohnungen. 1974 erwarb die Kantonalbank von

den Erben der Clara Frida Trautwein auch das Grundeigentum. 1991 und 2017/18 wurde das ganze Gebäude umgebaut.

Beschreibung

Das winkelförmige Wohn- und Geschäftshaus, erbaut nach Plänen des Basler Architekturbüros Suter & Suter, weist gegen die Schmiedgasse fünf, gegen das Webergässchen acht Fensterachsen auf. Das zurückgesetzte Erdgeschoss mit Geschäftslokalen ist von den darüber liegenden Wohngeschossen durch ein Gurtgesims abgesetzt. Gegen das Webergässchen ist die Fassade vierfach gestaffelt und im Parterre durch vorgestellte Betonarkaden gegliedert. Die beiden Wohngeschosse waren ursprünglich akzentuiert durch den Wechsel von weiss verputzten Wandflächen zwischen den Fenstern einerseits und den Balkongeländern und Wandverkleidungen unter- und oberhalb der Fenster aus dunklem Holz andererseits (Abb. 37). Letztere wurden jedoch beim Umbau von 2017/18 durch grau bemaltes, an den Balkonen gelochtes Aluminiumblech ersetzt (Abb. 36). Das Satteldach ist entlang des Webergässchens zweifach abgestuft. Die Zufahrt zur Tiefgarage erfolgt über das Nachbargrundstück Schmiedgasse 9–11 (siehe dort).